

„Ein positiver sportlicher Druck“

KAAN-MARIENBORN Oberliga: Käner können mit Sieg mit Primus ASC Dortmund gleichziehen



So wie hier nach dem Treffer zum 3:1 gegen die TSG Sprockhövel möchte der Käner Enrico Balijaj zu gerne auch am Donnerstag jubeln, wenn der 1. FC Kaan-Marienborn im Nachholspiel der Fußball-Oberliga Westfalen auf Eintracht Rheine trifft. Foto: carlo

carlo ■ Die Saison in der Fußball-Oberliga Westfalen spitzt sich zu, strebt unbremst ihrem Höhepunkt entgegen. Der 1. FC Kaan-Marienborn hat noch drei Spiele vor der Brust in den verbleibenden zweieinhalb Wochen bis zum „Finale“ am 28. Mai. Und so gibt es für den Tabellenzweiten kein Wenn und Aber mehr, wenn die Käner am Donnerstag (Anstoß: 15 Uhr) gegen Eintracht Rheine (9.) das Spiel vom Rückrunden-Auftakt aus dem Dezember (!) nachholen.

Drei Punkte sind Pflicht, denn nur mit dieser Ausbeute kann Kaan wieder zum Liga-Primus ASC Dortmund aufschließen. Vom Gewinnen müssen haben die Käner Spieler zuletzt oft gehört, nachdem sie seit der Winterpause ihren einst so komfortab-

len Vorsprung und die Tabellenführung eingebüßt haben. Immerhin, mit zuletzt drei Siegen in Folge bis zum 3:1 am vergangenen Sonntag gegen den Regionalliga-Absteiger TSG Sprockhövel (10.) ist die Mannschaft aus dem Breitenbachtal wieder in der Erfolgsspur. „Ich bin sehr zufrieden, wie die Jungs mit dem Druck in dieser Situation umgehen“, betont denn auch Trainer Thorsten Nehrbaauer, „das machen sie professionell.“

Rheine hat dreimal hintereinander nicht gewonnen, ist zuletzt gar mit 0:5 beim SC Paderborn 2. (14.) untergegangen. „Das kann schon mal passieren“, sagt Nehrbaauer. Andererseits könne Rheine frei aufspielen, weil es für die Eintracht (Nehrbaauer: „Eine körperlich robuste Mann-

schaft mit vielen großen Spielern“) um nichts mehr gehe. Warnung genug dürfte für die Käner ohnehin das Hinspiel sein. Am ersten Spieltag unterlag das Nehrbaauer-Team in Rheine mit 1:3 durch drei Tore von Timo Scherping, inzwischen mit 22 Treffern der Top-Torjäger der Oberliga. Nach der Niederlage zum Saisonauftakt verlor Kaan nicht mehr bis zum ersten Spiel nach der Winterpause.

Ins Käner Team kehrt Norman Wermes nach überstandener Krankheit zurück. Dagegen fehlt Johannes Burk (Innenband-Verletzung) weiterhin; er hat das Training am Montag abgebrochen. Marcel Radschweid (bisher zwei Kurzeinsätze nach seiner Verletzungspause) wird wohl zunächst wieder auf der Bank sitzen. Ohnehin ist Nehrbaauer zuversichtlich, was sein Personal angeht: „Ich habe keinen Grund, großartig zu wechseln.“ In der Tat, seit dem 2:1-Sieg im Gipfeltreffen gegen den ASC hat er offenbar wieder eine Stammformation gefunden, wie einst in der Hinrunde, als seine Mannschaft mit acht Siegen und drei Unentschieden in Folge sich zum deutlichen Tabellenführer spielte.

„Wir haben positiven sportlichen Druck“, sagt Nehrbaauer, „aber keinen Existenzdruck.“ Weshalb seine Mannschaft auch gegen Rheine das Spiel gestalten und Torchancen erarbeiten solle, „ohne durch Konter in Gefahr zu geraten“. Gerade das sei „die große Kunst in solchen Spielen“, betont Nehrbaauer: „Aber das macht die Mannschaft im Moment hervorragend.“

Bis auf den ASC Dortmund (1./56 Punkte) sind alle Konkurrenten der Käner (53) im Fernduell um Titel und Aufstieg rund um den Feiertag ebenfalls im Einsatz: Der SV Lippstadt (3./51) empfängt den TuS Ennepetal (11.), der TuS Haltern (4./48) gastiert bei RW Ahlen (12.), und die Hammer SpVg (6./44) tritt bereits heute Abend bei den Sportfr. Siegen (13.) an.



Auch Sportfreunde-Stürmer Maximilian Wüst (rechts) kann heute Abend im Nachholspiel gegen die Hammer SpVg befreit aufspielen. Foto: fst

Zünglein an der Waage

Sportfreunde Siegen heute Abend im Heimspiel gegen Hamm

fst **Siegen**. Für die Sportfreunde Siegen steht erneut eine „englische Woche“ auf dem Programm. Nach dem Heimspiel am Sonntag gegen den TuS Ennepetal (2:2) waren nur zwei Tage Zeit bis zum nächsten Anpfiff im Siegener Leimbachstadion am heutigen Mittwochabend (19.30 Uhr) im Nachholspiel des 18. Spieltages gegen die Hammer Spielvereinigung, bevor dann die Woche am Sonntag mit dem Auswärtsspiel bei der TSG Sprockhövel endet. Auch wenn für die Sportfreunde am Sonntag gegen den TuS Ennepetal nach vielen vergebenen Chancen mehr drin war, als nur ein Unentschieden, mit der Bilanz der letzten drei Oberliga-Partien ist Cheftrainer Dominik Dapprich durchaus zufrieden. „Drei Mal hintereinander nicht verloren, sieben Punkte geholt, das kann sich doch sehen lassen. Das gibt der Mannschaft auch Rückenwind für die nächsten Aufgaben. Wenn wir jetzt nochmals sieben Punkte in den verbleibenden vier Spielen holen, dann bin ich mit dem Abschluss der Saison zufrieden“, so der Alchener.

Genervt hatte ihn das Ergebnis am Sonntag dennoch: „Wir haben in der ersten Halbzeit richtig gut gespielt, führen 2:0, könnten sogar das 3:0 machen, kas-

sieren stattdessen das 2:1, bekommen den Ausgleich und vergeben hinten raus gute Chancen zum Siegtor. Ich wiederhole mich: wenn wir unsere Leistung nicht nur 45 sondern ganze 90 Minuten auf den Platz bringen, können wir jeden Gegner schlagen.“ Vielleicht könnte das ja heute Abend klappen, doch der Gegner, der Tabellensechste Hammer SpVg taugt nicht gerade als unterwürfiger „Sparringspartner“. Dapprich: „Für mich ist Hamm nach Schalke die beste Mannschaft der Liga. Aber die haben jetzt auch richtig Druck. Die müssen gegen uns gewinnen, sonst ist der Aufstiegszug abgefahren.“ Sieben Punkte trennen Hamm derzeit vom 1. FC Kaan-Marienborn der hinter ASC Dortmund den zweiten Aufstiegsplatz belegt – jedoch hat Hamm zwei Spiele weniger ausgetragen. Will Hamm seine letzten Chancen auf die Regionalliga wahren, muss gegen Siegen ein Sieg her. Die Sportfreunde hingegen können befreit aufspielen. Die Favoritenrolle schiebt Dapprich somit den Gästen zu, die jedoch zuletzt beim TuS Haltern strauchelten und 0:2 verloren. „Wir sind klarer Außenseiter, haben nichts zu verlieren – für Hamm geht es noch um Alles“, steckt Dapprich das Terrain ab.

24-Stunden-Hatz durch die „Grüne Hölle“

Land-Motorsport will Vorjahressieg wiederholen / Auch Dirk Müller und Luca Stolz zählen zu den Favoriten



Im vergangenen Jahr erlebten die Fans am Nürburgring einen Last-Minute-Sieg des Audi-Sport-Teams von Land-Motorsport. Diesen Erfolg wollen die Niederdreisbacher bei der 46. Ausgabe des legendären 24-Stunden-Rennens wiederholen. Foto: simon

simon **Nürburg**. Ab Donnerstag wird der Nürburgring mit seiner legendären Nordschleife zum Mittelpunkt der Motorsportwelt. Rund 160 Teams haben für die 46. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens gemeldet. Und gleich drei Protagonisten, die den Gesamtsieg bei dem prestigeträchtigen Langstreckenrennen fest ins Visier nehmen, kommen aus der Region.

Die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport will mit ihrem Audi R8 LMS den spektakulären Sieg aus dem vergangenen Jahr wiederholen. Für das Team von Wolfgang Land werden Christopher Mies (Düsseldorf), die beiden südafrikanischen Brüder Kelvin und Sheldon van der Linde und der letztjährige DTM-Champion Rene Rast (Österreich) ins Lenkrad greifen. Von der Siegermannschaft sind al-

lerdings nur noch Christopher Mies und Kelvin van der Linde, der seinerzeit mit einem Aufsehen erregenden Finish den Erfolg sicherte, mit von der Partie.

Ganz aus der Nachbarschaft kommt einer der ärgsten Kontrahenten um den Sieg. Der Burbacher Dirk Müller erhielt von seinem Arbeitgeber, dem Team Ford Chip Ganassi Racing, die Freigabe, um auf seiner Heimstrecke an den Start gehen zu dürfen. Für das Team Mercedes-AMG Team Black Falcon steuert er den Mercedes AMG GT3 und zählt mit seinen Teamkollegen Maro Engel (Monaco), Adam Christodoulou (Großbritannien) und Manuel Metzger (Frauenfeld) zu den Top-Favoriten. Bereits 2004 und 2010 siegte Dirk Müller am „Ring“, damals in einem BMW. Im Jahr 2016 holte sich der Siegerländer in

einem Ford GT den Klassensieg bei den legendären 24 Stunden von Le Mans.

Ebenfalls in einem Mercedes AMG GT3 wird Luca Stolz unterwegs sein. Der 22-jährige Brachbacher fährt für die in Meuspath am Nürburgring beheimatete Mannschaft von Black Falcon. Obwohl noch jung an Jahren ist Stolz einer der erfahrenen GT3-Piloten. Stolz blickt in diesem Jahr schon auf eine ganze Reihe erfolgreicher GT-Rennen zurück. Ein positiver Probelauf in der VLN-Langstreckenmeisterschaft lässt den Brachbacher ebenfalls in die Reihe der Top-Favoriten rutschen. Seine Teamkollegen im AMG Mercedes sind Yelmer Buurman (Niederlande), Thomas Jäger (Putzbrunn) und Jan Seyffarth (Leimbach).

Marcel Hoppe aus Elspe wird zum zehnten Mal beim 24-Stunden-Rennen an den Start gehen. Er fährt in einem Porsche Cayman GT4 für die belgische Mannschaft von Mühlner-Motorsport. Zusammen mit Moritz Kranz (Linz) und dem Vater-Sohn Duo Jürgen und Sebastian von Gartzten (Wehrheim) startet der Pilot aus dem Kreis Olpe als einer der Favoriten auf den Sieg in der Porsche-Cayman-Klasse Cup 3. Beim Sechs-Stunden-Qualifying-Rennen im April konnten sich die vier Fahrer schon einmal in Szene setzen und beendeten das Rennen auf Platz 2 ihrer Klasse.

Bereits am Donnerstag starten die Piloten mit dem freien Training und dem ersten Qualifying. Nach dem zweiten Qualifying und dem Top-30-Qualifying am Freitag geht es am Samstagnachmittag um 15.30 Uhr richtig los.

Sportfr. Siegen verlängern mit Trio

Lennart Dreisbach, Fuad Dodic und Maximilian Wüst bleiben Fußball-Oberligist Sportfreunde Siegen für ein weiteres Jahr erhalten. Dreisbach, der bereits seit 2010 für SFS spielt, kommt in der laufenden Oberliga-Spielzeit auf zehn Einsätze. „Lennart Dreisbach hat eine tolle Saison gespielt. Er hat sich im Training immer in den Dienst der Mannschaft gestellt und alles gegeben. Seine letzten Einsätze haben gezeigt, dass er die Qualität besitzt, um Oberliga zu spielen“, freut sich Cheftrainer Dominik Dapprich. Außenverteidiger Fuad Dodic, der in der vergan-

genen Saison für die zweite Mannschaft in der Kreisliga aktiv war, bezeichnete Dapprich als „positive Überraschung dieser Saison“. Das gilt auch für Maximilian Wüst, der im Sommer von Roland Beckum zu den Sportfreunden Siegen kam und in der Hinrunde zunächst Ergänzungsspieler war. „Mit Beginn der Rückrunde hat er sich als absolute Konkurrenz zu Masahiro Endo aufgedrängt. Bei ihm sehe ich noch eine Menge Entwicklungspotenzial“, sagt Dapprich über den Stürmer, der in 20 Einsätzen auf vier Saisontore kommt.

TSV Steinbach: Tahiri tritt kürzer

sz **Haiger**. Das „Urgestein“ der Regionalliga-Mannschaft des TSV Steinbach, Hüsnü Tahiri, wechselt im Sommer in die zweite Mannschaft zum Trainerteam Pierre Bellinghausen und Maik Six. Damit verabschiedet sich der 34-Jährige nach über 100 Spielen in der ersten Mannschaft des TSV ins zweite Glied. Zu diesem Schritt entschied sich der Familienvater nicht etwa aus Fitnessgründen, vielmehr will der gebürtige Plettenberger den Fokus auf Familie und Beruf nach

dem Leistungsfußball legen. „Ich habe mich bewusst für den Schritt weg vom Vollzeit-Fußball entschieden und möchte in Zukunft mehr Zeit für meine Familie und das Berufsleben haben. Da ich mittlerweile auch die Trainerlizenz habe und die A-Jugend des TSV trainiere, möchte ich mich auch in diesem Bereich weiterentwickeln. Es war eine tolle Zeit in der ersten Mannschaft, die mit drei Jahren in der Regionalliga gekrönt wurden“, erklärte Tahiri.

Molsberger wechselt zur Fortuna

sz **Freudenberg**. Der Kader bei Fortuna Freudenberg für die kommende Saison nimmt auch im Offensivbereich Konturen an. Die „Flecker“ verpflichteten mit Timo Molsberger von Liga-Konkurrent TSV Weißtal einen Akteur, der weiß wo das Tor steht. Der 28-jährige Angreifer

traf in der aktuellen Saison in bislang 21 Spielen zwölf Mal und war in zwei Partien der zweiten TSV-Mannschaft gleich viermal erfolgreich. Bevor er 2015 auf den Henneberg wechselte, war er beim SSV Langenaubach, TuS Erndtebrück und den Sportfr. Siegen aktiv.

TSV Weißtal: Kucharske kehrt zurück

sz **Gernsdorf**. Nach den bereits feststehenden Verpflichtungen von Alexander Husser und Steffen Heimel (SZ berichtete) haben die Verantwortlichen des Fußball-Bezirksligisten TSV Weißtal einen weiteren Neuzugang an Land gezogen. Mit Torhüter Julian Kucharske kehrt ein Weißtaler Eigengewächs, das bis vor

zwei Jahren für den TSV aktiv war, vom VfB Burbach auf den Henneberg zurück. „Es war ja bekannt, dass wir auf der Torwartposition etwas tun mussten“, erklärt Alfonso Rubio Doblas, Sportlicher Leiter und Trainer in Personalunion, „daher ist die Verpflichtung eines Keepers eigentlich logisch.“

FUSSBALL AKTUELL

Deutschland

► **Regionalliga West:** Wuppertaler SV - Bor. Mönchengladbach 2. 3:1 (3:0) ■ Tore: 1:0 Kramer (8.), 2:0 Topal (35.), 3:0 Saric (39.), 3:1 Simakala (64.) ■ Zuschauer: 1893.

Kreis Siegen-Wittgenstein

► **A-Kreisliga Siegerland:** TuS Alchen - SG Siegen-Giersberg (Di., 20 Uhr).
► **D-Kreisliga Siegerland 1:** SV Setzen 3. - Spfr. Obersdorf/R. 2. 8:1.

Kreis Olpe

► **C-Kreisliga Olpe 1:** TuS Halberbracht - Vantapor Meggen 4:2.
► **D-Kreisliga Olpe 2:** SV Ottfingen 3. - FC Altenhof 2. 6:2.

Westfälischer Jugend-Fußball

► **A-Junioren-Bezirksliga 4:** SC Lüdenscheid - SC Listernohl/W./L. 1:5.

Siegerl. Jugend- und Mädchen-Fußball

► **A-Junioren-Kreisliga A:** Fort. Freudenberg - JSG Bad Berleburg/E. 6:1.

► **C-Junioren-Kreisliga A:** JSG Feudingen/L./N./P. - JSG Bad Berleburg/E. 3:3.

► **B-Juniorinnen-Kreisliga A:** Bor. Salchendorf - JSG Rahrachtal/L./O./K. 0:5.

OE: Jugend-Fußball

► **C-Junioren-Kreisliga A:** JSG Finnentrop/H. - JSG Rüblinghausen/H./I. kampfl. f. Rüblinghausen, JSG Dünschede/H./Gr. - JSG Olpe/Rh. 3:1, RSV Listertal - JSG Lüttringhausen/O./Kl. 1:1, JSG Hünsborn/R. - JSG Lenhausen/R./F./B. 2:2.

AK: Frauen-Fußball

► **Frauen-Rheinlandliga:** TuS Issel 2. - SV Rheinbreitbach 2:3.

AK: Jugend-Fußball

► **A-Junioren-Rheinlandliga:** TuS RW Koblenz - JSG Vulkanland 7:2.

► **A-Junioren-Bezirksliga Rheinland Ost:** JSG Niederahr - JSG Haiderbach 1:2.

Sieg mit Notlicht

Fußball-A-Kreisliga Siegerland

► **TuS Alchen - SG Siegen-Giersberg 3:1 (1:0)** ■ Als nach einem Kurzschluss in der Flutlichtanlage die Partie beim Stande von 2:1 vor dem Abbruch stand, freute sich Alchen, dass wenigstens zwei Masten „durchhielten“ und der Schiedsrichter die Partie zu Ende brachte. Verdient führte Alchen zur Pause durch Marco Sokolla (24), aber Jonas Koy glich nach 71 Minuten für Siegen-Giersberg aus. Daniel Klöckner brachte den TuS aber nur wenige Minuten später in Führung, ehe Robin Grimm in der 80. Minute einen „Dunkel-Konter“ zum 3:1 abschloss. Mit dem zweiten Sieg binnen vier Tagen verschaffte sich der TuS etwas Luft im Kampf um den Klassenerhalt.